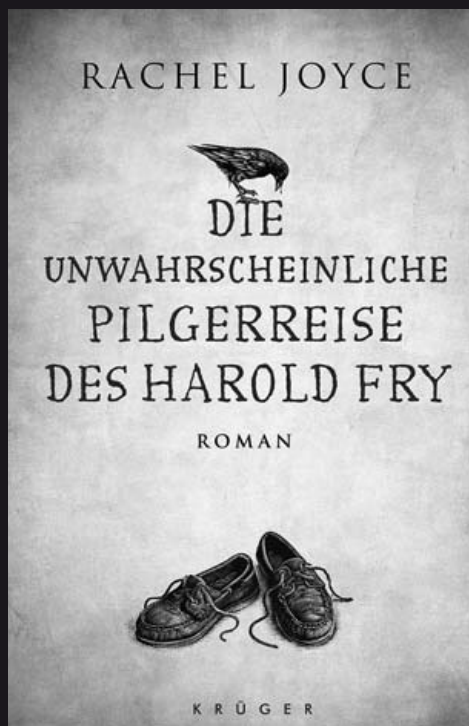


## Unser Lieblingsbuch!



Rachel Joyce;  
Die unwahrscheinliche Pilgerreise des  
Harold Fry  
Krüger,  
384 Seiten, Fr. 27.50

**Eigentlich wollte er nur zum Briefkasten.  
Dann geht er 1000 Kilometer zu Fuss.**

Viel ist nicht passiert im Leben von Harold Fry, so scheint es zumindest. Viele Jahre war er Manager einer Brauerei, jetzt ist er pensioniert, verheiratet mit einer Frau, die ihn verachtet. Das Leben tritt auf der Stelle, bis eines Tages der Brief einer ehemaligen Kollegin kommt. Queenie Hennessy will sich mit wenigen Worten von Harold verabschieden, sie hat Krebs und liegt im Sterben. Harold formuliert eine freundliche Antwort, verlässt das Haus, um den Brief einzuwerfen. Aber er geht am Briefkasten vorbei, läuft aus der Stadt hinaus, immer weiter, Richtung Queenies Hospiz, das an der schottischen Grenze liegt. 1000 Kilometer, 87 Tage, in denen sein Leben an ihm vorbeizieht, die Katastrophen, die Tragödien, die glücklichen Momente. Er läuft für sich, für seine Frau, seinen Sohn – und für Queenie natürlich: Du musst durchhalten, schreibt er ihr von unterwegs. Ich werde laufen. Und Du wirst leben.

*Ein ergreifendes Buch über Glauben und Hoffnung, über Freundschaft und Liebe, über Vergebung und über Selbstfindung. Ein Buch mit Tiefgang, ohne zu schwer zu werden.*

## Krimis



Uwe Klausner;  
Engel der Rache  
Gmeiner,  
322 Seiten, Fr. 18.90

**Düstere Rachemorde  
im Mittelalter.**

Rothenburg ob der Tauber im Jahre 1418: Mehrere rätselhafte Vorfälle sorgen in der Freien Reichsstadt für Aufruhr: Zunächst verschwindet der Leichnam einer vierzehnjährigen Färbertochter, die sich das Leben nahm, vom Schindanger. Wenig später schlägt der Leichendieb erneut zu – diesmal allerdings in der Franziskanerkirche. Die Patriziertochter Egberta Tuchscherer war kurz nach der Geburt ihres ersten Kindes verstorben und wurde anschliessend in der Kirche aufgebahrt. Schliesslich geschieht ein mysteriöser Mord – die flatterhafte junge Frau des Baders, Violante Aschenbrenner, wird erwürgt aufgefunden. Auf Bitten des örtlichen Franziskanerkonvents beginnt Bruder Hilpert von Maulbronn, ein über die Grenzen seines Klosters hinaus bekannter Meisterdetektiv, den mysteriösen Dingen auf den Grund zu gehen. Schon bald erkennt er Zusammenhänge zwischen allen Vorfällen und kommt brisanten Entwicklungen auf die Spur.

*Ein atmosphärisch dicht erzählter Historienkrimi mit zwei sympathischen Protagonisten.*



Frode Granhus;  
Der Mahlstrom  
btb,  
384 Seiten,  
Fr. 14.90

**Bos- und Verderbtheit  
im Nordatlantik.**

Die Lofoten hoch oben in Norwegen: Inspektor Rino Carlsen hat es mit unglaublich grausamen, unerklärlichen Verbrechen zu tun.

Beides Mal sind die Opfer Männer, die nur zufällig überleben und keine Erinnerung mehr an den Tathergang haben. Findet sich das Motiv im privaten Bereich? Beide Opfer haben Kinder, zu denen sie keinen Kontakt mehr pflegen. Steckt ein Rachefeldzug der allein erziehenden Mütter dahinter? Carlens Nachforschungen führen ihn bis aufs Festland, in die abgelegene Gemeinde Bergland, wo die Polizei ihrerseits mit einer makaberen Mordserie beschäftigt ist: Während alte Porzellanpuppen an den Strand gespült werden und dem örtlichen Aberglauben Nahrung geben, werden eine Tote und eine Schwerverletzte am Strand gefunden – beide in ein «Puppenkleid» verpackt.

*Eine unwirtliche Gegend, aber eine, die von atemberaubend schöner Natur dominiert wird. Viele lichte Momente gönnt der Autor uns jedoch nicht. Meist sind die eisige Kälte des Meeres, die schneidende Wucht des Windes und die erdrückende Einsamkeit heruntergekommener Wohnhäuser spürbar. – Eine neue Stimme aus Skandinavien!*

Obergass Bücher GmbH  
Obergasse 2a  
CH-8402 Winterthur  
Telefon 052 213 26 62  
Fax 052 213 96 45  
info@obergassbuecher.ch  
www.obergassbuecher.ch

### Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr  
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

# Romane



**Michael Robotham;**  
**Der Insider**  
**Goldmann,**  
**539 Seiten, Fr. 21.90**

**Wüste und Finanztürme.**

Als der ehemalige Polizist Vincent Ruiz eines Abends in einer Londoner Bar beobachtet, wie eine junge Frau von ihrem gewalttätigen Freund bedroht wird, muss er eingreifen. Doch obwohl er Holly Knight für die Nacht Unterschlupf bietet, ist sie am nächsten Morgen verschwunden – und mit ihr einige wertvolle Gegenstände. Bei dem Versuch, sie aufzuspüren, stösst er nur auf Hollys Freund, der brutal ermordet wurde. Ruiz steht vor einem Rätsel: In welche Machenschaften ist Holly Knight verstrickt? Zur gleichen Zeit geht der amerikanisch-irakische Journalist Luca Terracini einer Serie von Banküberfällen in Bagdad nach. Dass zudem immer wieder grosse Summen an wichtiger Wiederaufbauhilfe gar nie ankommen, könnte damit in direktem Zusammenhang stehen. Luca macht sich auf die Suche nach der Wahrheit – ein gefährliches Unterfangen, das ihn bis nach London zu Vincent Ruiz führt.

*Abtrünnige Banken, Auftragskiller, internationaler Terrorismus und mächtige Nationen, die mit der Wahrheit spielen, sind die Hauptdarsteller in dieser halsbrecherisch schnellen Achterbahnfahrt. Spannung, die unglaublich fesselnd ist.*



**Sara Gran;**  
**Die Stadt der Toten –**  
**Ein Fall für die beste**  
**Ermittlerin der Welt**  
**Droemer,**  
**360 Seiten, Fr. 21.90**

**Eine aussergewöhnliche**  
**Detektivin mit Kultpoten-**  
**tial!**

New Orleans nach Hurrikan Katrina im Jahr 2005. Eine zerstörte Stadt, die auf Hilfe und Wiederaufbau wartet, doch nur wenig von dem Versprochenen kommt tatsächlich in der Stadt an. Die Detektivin Claire DeWitt soll in diesem Chaos den verschollenen Bezirksanwalt Vic Willing finden. Ist er in der Naturkatastrophe umgekommen oder hat er sich einfach davongestohlen? Claire DeWitt als exzentrisch zu bezeichnen ist eine charmante Unterbreitung. Sie arbeitet mithilfe eines Detektivhandbuchs mit dem Titel «Détection», I-Ging-Münzen, Traumdeutungen und einer stattlichen Menge Drogen. Grüne Papageien spielen eine Rolle, ihre verstorbene Mentorin Constance, und eben dieses ominöse Handbuch, geschrieben von einem geheimnisvollen Franzosen namens Silette. Das alles ist verrückt, schräg, skurril und angenehm überdreht.

*Die Handlung bietet aber noch viel mehr: Eine bittere Abrechnung mit der Bush-Regierung und ihrer sogenannten Katastrophenhilfe. Zudem eine sensible Analyse der traumatisierten Menschen dort. Das hierzulande unbekanntes Schicksal der «Entkommenen» – etwa ein Viertel der Bewohner von New Orleans waren noch 2008 nicht in ihre Stadt zurückgekommen. Nicht weil sie nicht wollten, sondern weil die finanziellen Mittel nur bestimmten Bewohnern zur Verfügung gestellt worden waren.*



**Francesca Melandri;**  
**Eva schläft**  
**Heyne,**  
**448 Seiten,**  
**Fr. 14.90**

**Die Geschichte**  
**Südtirols im**  
**20. Jahrhundert,**  
**verpackt in einen**  
**bewegenden**  
**Familienroman.**

Eva ist Anfang 40, als sie einen Anruf von dem Mann erhält, der in ihrer Kindheit eine Zeit lang die Rolle des Vaters einnahm, bevor er scheinbar für immer verschwand: Vito Anania. Er liegt im Sterben und noch einmal möchte er Eva sehen. Also tritt sie die Zugreise von Südtirol quer durch Italien in den äussersten Süden an. In ihrer Vorstellung entfaltet sich noch einmal ihre ganze Kindheit in Südtirol, geprägt von den politischen Verwerfungen dieser Region, aber mehr noch von der Liebe ihrer Mutter Gerda, der im Leben nichts geschenkt wurde – ausser ihrer Schönheit.

*Francesca Melandris episch breiter Roman umspannt die Jahre 1919 bis 1992 und schildert das Familiendrama um Gerda, drittes Kind eines Optanten, Schwester eines Terroristen und eine Ausgestossene während einer explosiven, kämpferischen Zeit, in der man ein Volk wenn nicht verdrängen so doch vereinnahmen wollte.*



**Chandrabhas Choudhury;**  
**Der kleine König von**  
**Bombay**  
**dtv Premium,**  
**260 Seiten, Fr. 21.90**

**Gross vermochte**  
**seine Mutter ihn**  
**nicht zu machen,**  
**aber stark ...**

Arzee ist nicht gerade gross, aber seine Träume sind es: Er will erfolgreich sein, es weit bringen, Geld verdienen, eine Frau finden, die ihn liebt. Er lebt mit seiner Mutter und seinem Bruder in beengten Verhältnissen, und er wünscht sich mehr Respekt. Jeder sieht auf ihn herab, weil er klein ist, aber Arzee glaubt, dass sie ihn bald beneiden werden: Wenn sein Vorgesetzter im Filmtheater Noor in Pension geht, wird er selbst befördert werden, mehr Gehalt bekommen und endlich glücklich sein. Grossmaulig verkündet Arzee schon, was für ein Wandel zum Guten ihm bevorsteht, doch das Schicksal macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Arzees Träume zerschlagen sich, und weil er noch dazu hohe Wettschulden hat, ist ihm ein Geldentreiber auf den Fersen, den er nicht bezahlen kann. Arzee hat nicht vor, sich unterkriegen zu lassen – aber gegen die Steine, die das Leben ihm in den Weg wirft, kann er nicht viel ausrichten ...

*Eine Geschichte vom Anderssein, von der Liebe, von Schicksalsschlägen und Träumen. Geschrieben in einer bilderreichen Sprache voller Witz und Weisheit.*



**Mari Strachan;**  
**Ein Hauch von**  
**Leben**  
**DuMont,**  
**352 Seiten,**  
**Fr. 14.90**

**Im Schatten**  
**des Ersten**  
**Weltkriegs:**  
**Eine Familie**  
**ringt um ihr**  
**Glück.**

In einem walisischen Dorf im Jahr 1921

versucht die junge Non beherzt, ihre Familie zusammenzuhalten. Doch das ist nicht einfach: Ihr Mann Davey ist völlig verändert aus dem Krieg zurückgekehrt, und er schweigt über die Vorkommnisse in Frankreich. Eines Morgens findet Non ihn unter dem Küchentisch kauern, mit angsterfüllten Augen und einem imaginären Gewehr im Anschlag. Sie beschliesst herauszufinden, was damals im Krieg passiert ist. Ein mysteriöser Brief bringt sie auf die Spur eines Geheimnisses, das ihre Familie und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu zerstören droht, sollte es je gelüftet werden.

*Das beeindruckende Porträt einer Familie, die mit den Nachwirkungen eines Kriegstraumas zu leben hat. Mit der Figur der Non hat die walisische Autorin zudem eine starke Frauengestalt geschaffen.*

## Schweizer Zeitschichte – ganz nah



**Bruna Martinelli;**  
**In den Falten der**  
**Zeit, Erinnerungen**  
**einer Bäuerin aus**  
**dem Maggiatal**  
**edition pudelund-**  
**pinscher,**  
**288 Seiten,**  
**Fr. 32.–**

**Eine eindrucks-**  
**volle Rückschau.**

«Es gibt Leute, die den alten Zeiten nachtrauern, aber nach einem solchen vor allem für Frauen und Alte harten Leben kann man sich gar nicht zurücksehnen. Sobald sie dazu fähig waren, wurden auch die Kinder eingespannt, für Arbeiten, die ihre Kräfte manchmal überstiegen. In unserer Familie waren wir nur Frauen, und als ich 12 oder 13 Jahre alt war, drückte man mir eine Sense in die Hand und sagte: Da, lern es!»

*Bruna Martinelli erinnert sich an Begebenheiten, Gebräuche und Personen ihres Tessiner Dorfes. Sie beschreibt Werk- und Feiertage, gewöhnliche und ungewöhnliche Menschen und spürt in den Falten und Furchen der Zeit die Gerüche, Farben und Geschmacksempfindungen auf, die zum Land ihrer Kindheit gehörten. Ihre Stimme ist ruhig und klar, ihre Sprache hat poetische Kraft.*

# Romane



**Lucinda Riley;**  
**Das Mädchen auf der Klippe**  
Goldmann,  
448 Seiten,  
Fr. 14.90

**Eine packende Familiengeschichte voller Geheimnisse.**

Nach einem Schicksalsschlag sucht die Bildhauerin Grania Ryan Zuflucht in ihrer irischen Heimat. Bei einem Spaziergang entdeckt sie ein barfüssiges Mädchen, nur in einem Nachthemd bekleidet, am Rand der Klippen. Verwundert über diese Kulisse nähert sie sich dem Kind und bietet ihm Hilfe an. Noch weiss sie nicht, dass ihre Tat einen Stein ins Rollen bringt, der nicht nur dem Kind von Nutzen ist, sondern auch ihr zu gute kommen wird. Denn das Geheimnis des kleinen Mädchens ist auch der Schlüssel zu ihrer eigenen Vergangenheit.

*Nach ihrem Bestseller «Das Orchideenhaus» hat Lucinda Riley wieder einen wunderbaren Schmöcker für spannende Stunden im Liegestuhl geschrieben!*



**Anne de Witt;**  
**Im Land der Mond-Orchidee**  
Serie Piper,  
480 Seiten,  
Fr. 14.90

**Eine leidenschaftliche Liebesgeschichte, die sich über Grenzen hinwegsetzt.**

Verlassen von ihrem Ehemann und voller Angst

vor dem fremden Land – so findet sich die junge Neele Selmaker 1880 auf einem Auswandererschiff nach Java wieder. Ausserdem muss sie feststellen, dass sie ein Kind unter dem Herzen trägt. In Batavia angekommen, werden all ihre Zukunftspläne zunichtegemacht: Das christliche Waisenhaus, in dem sie arbeiten wollte, entpuppt sich als eine vom Verfall bedrohte Villa, der Leiter anscheinend verschwunden. Doch dann lernt Neele einen geheimnisvollen jungen Mann kennen, den malayischen Beamten Ameya. Nicht nur die strengen Gesetze Javas verbieten eine Annäherung zwischen den beiden, darüber hinaus verbirgt Ameya ein tragisches Geheimnis vor Neele.

*Anne de Witt beschreibt das Aufeinanderprallen von Moralvorstellungen Ende des 19. Jahrhunderts und die Universalität der Liebe. – Lassen Sie sich nach Java entführen!*



**Julie Cohen;**  
**Mit den Augen meiner Schwester**  
Diana,  
496 Seiten, Fr. 13.50

**Eine unvergessliche Schwesterngeschichte vom Weglaufen und Nach-Hause-Finden.**

Als Kind konnte Liza Haven es kaum erwarten, ihrem beschau-

lichen Heimatort Stoneguard zu entfliehen. Lange war sie schon nicht mehr dort – seit jenem schrecklichen Weihnachtsfest, als die Mutter Lizas Zwillingsschwester Lee zu ihrer Nachfolgerin in der familieneigenen Eiscreme-Manufaktur bestimmte. Als Liza nun nach Jahren in Amerika nach England zurückkehrt, muss sie feststellen, dass ihre scheinbar perfekte Schwester sich aus dem Staub gemacht hat. Unbeabsichtigt schlüpfte sie in Lees Rolle und erkennt, dass deren Leben nicht so leicht und sorgenfrei ist, wie sie immer angenommen hatte. Ihren kleinen Heimatort hingegen findet sie gar nicht mehr so übel – Lees festen Freund Will übrigens auch nicht.

*Meerrettich-Randen-Glacé?!? Das Buch ist nicht nur für unsere Geschmacksknospen aussergewöhnlich, sondern auch eine hinreissend zu lesende Geschichte über Liebe und die Suche nach dem eigenen Platz im Leben – klug, witzig und überraschend.*



**Francesca Kay;**  
**Die Farbe zwischen Himmel und Meer**  
DuMont,  
256 Seiten,  
Fr. 14.90

**Eine Hymne auf die Mut machende Kraft der Kunst.**

Seit der frühen Kindheit malt Jennet Mallow für ihr Leben gern. Als die talen-

tierte junge Frau in den vierziger Jahren ein Stipendium für die Kunstschule in London erhält, kann sie dem strengen und muffigen Elternhaus endlich entfliehen. In Londoner Künstlerkreisen trifft sie auf den gut aussehenden, geheimnisvollen Maler David Heaton, und zwischen beiden entflammt eine unbändige Liebe. Sie heiraten und gründen eine Familie. Doch dann fängt David an zu trinken, das Leben in der Londoner Reihenhaussiedlung deprimiert ihn zusehends. Sie beschliessen, nach Spanien zu ziehen, wo die Farben leuchten. Für Jennet beginnt ein zweites Leben: Ein Agent nimmt sie unter Vertrag, sie feiert Erfolge mit ihrer Malerei. Aber gerade da entzweien sich Jennet und David und geraten in einen zerstörerischen Strudel mit tragischen Folgen ...

*Die Künstlerin Jennet Mallow ist zwar fiktiv, doch sind ihre Gemälde so detailliert und behutsam beschrieben, dass man glaubt, sie wirklich zu kennen, ja, sich sogar wünscht, einmal eine Ausstellung von ihr sehen zu können.*



**Amor Towles;**  
**Eine Frage der Höflichkeit**  
List,  
416 Seiten,  
Fr. 14.90

**Ein elegantes modernes Märchen, ein spritziger Gesellschaftsroman à la F. Scott Fitzgerald und Truman Capote.**

New York, Neujahr 1937: Die beiden Freundinnen Kate und Eve – zwei Provinzschönheiten, die die Welt erobern wollen – gabeln in einer Jazzkneipe den charmanten Tinker Grey auf. Er trägt Kaschmir und scheint Single zu sein – ein Sechser im Lotto. Eine turbulente Freundschaft à trois beginnt. Die beiden jungen Frauen weisen Tinker in die geheime Kunst des Schnorrrens ein, und Tinker revanchiert sich, indem er sie in die feinsten Clubs der City ausführt. Erst als das beschwingte Dauerabenteuer jäh durch einen Unfall beendet wird, stellt sich für Kate die Frage, wer eigentlich in wen verliebt ist – und was das Leben wirklich ausmacht.

*Ein faszinierender Einblick in zwei Welten: in das mondäne New York der dreissiger Jahre und in die Gefühlswelt von Kate Kontent, die sich von der Glitzerwelt des Big Apples zwar angezogen fühlt, ihr aber nie ganz verfällt. Ebenso wenig wie den Männern, die ihren Weg kreuzen. Kate fühlt sich zu ihnen hingezogen, aber bewahrt sich immer ihre Unabhängigkeit – finanziell und emotional.*



**Gerhard Matzig;**  
**Meine Frau will einen Garten – Vom Abenteuer, ein Haus am Stadtrand zu bauen**  
Goldmann,  
256 Seiten, Fr. 13.50

**Er LIEBT die Stadt. Er HASST Gartenzwerge. Und seine Frau will unbedingt AUFS LAND ...**

Frühmorgens um fünf liegt ein Mann schlaflos im Bett und wackelt ungeschlüssig mit den Zehen. Soll er, oder soll er nicht? Soll er seiner Frau Pia und seinen drei Kindern den grössten Wunsch erfüllen? Ein eigenes Haus im Grünen: Das ist der Traum seiner Familie. Leider ist das aber genau das, was er nicht will, denn er liebt das Leben in der Stadt, in einer Altbauwohnung in der Nähe von Kinos und Kneipen. Schliesslich überwindet er seine Widerstände und trifft eine mutige Entscheidung: Er baut selbst ein Haus. Und eigentlich wäre das ein grossartiges Abenteuer – wenn es nicht von haarsträubenden Widrigkeiten, absurden Begegnungen und dem heimlichen Wunsch begleitet wäre, sich aus dem Staub zu machen. Natürlich bleibt der Mann und stellt sich seiner zehnwackelnden Schlaflosigkeit und den Kernfragen des Lebens. Zum Beispiel nach den richtigen Fliesen im Bad.

*Gerhard Matzig erzählt die turbulente Geschichte von einer Familie, die auszog, ein Haus zu bauen: Pleiten, Pannen, Katastrophen – und warum am Ende doch noch alles gut wird!*



# Sachbücher



**Bernadette Calonego;**  
**Oh, wie schön ist Kanada!**  
Ullstein,  
272 Seiten,  
Fr. 13.50

**Von gebratenen Bisamratten und Grizzlys im Vorgarten.**

Mit deutscher Direktheit kommt man in Kanada nicht weit. Das muss eine Aus-

landskorrespondentin durch amüsante Fehltritte und Missverständnisse lernen, während sie das riesige Abenteuerland bereist. Sie möchte so locker und tolerant wie die Kanadier wirken – selbst wenn ein Cowboy ein Brandeisens auf ihre Bluejeans ansetzt oder wenn sie in Neufundland einen Kabeljau küssen muss. Ein überraschender und humorvoller Leitfaden, wie man sich in Kanada (und einen Kanadier) verliebt.

*Die Schweizer Journalistin Bernadette Calonego lebt seit über zehn Jahren in ihrer Wahlheimat Kanada. Mit viel Sachkenntnis und einer tüchtigen Portion Humor schildert sie die Erlebnisse ihrer Protagonistin: die richtige Einstimmung für Kanadaferien – sei es als Couch-Potato, Neuling oder Wiederholungstäter – einfach empfehlenswert!*



**Diccon Bewes;**  
**Der Schweiz-Versteher – Ein Engländer unter Eidgenossen**  
Malik,  
288 Seiten,  
Fr. 24.90

**Brite: «Brrr, ist das kalt heute.» Schweizer: «Es ist Winter.»**

Der Engländer Diccon Bewes hat die Schweiz zu seiner Wahl-

heimat gemacht. Aber wie heimisch werden unter Menschen, die nicht gern übers Wetter reden und beim Anstellen keine ordentliche Schlange bilden? Am besten mit einer Reise. Zu den Wahlen unter freiem Himmel in Appenzell, zum Heidihaus nach Maienfeld, an die Wiege des roten Taschenmessers in Schwyz und zu einer Wiese namens Rütli, Geburtsort der Schweiz.

*Ganz beiläufig räumt Diccon Bewes in seinem höchst unterhaltsamen Reisebericht mit beliebten Stereotypen auf und liefert einen hinreissenden Leitfaden für Touristen, Expats und alle, die gwundrig (neugierig) sind auf ein Land, dessen Bewohner – zumindest ihrem Naturell nach – gewisse Ähnlichkeiten mit einem braunen, haarigen Palmengewächs aufweisen ...*

## «Solange ich fahre, altere ich nicht»

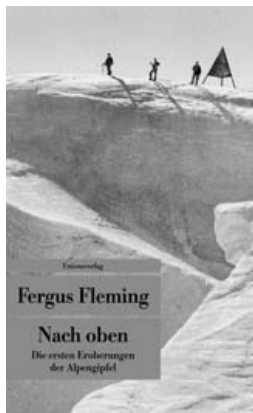


**Bettina Hartz;**  
**Auf dem Rad – eine Frage der Haltung**  
DVA,  
200 Seiten, Fr. 21.90

**Der Wind kommt immer von vorn – eine Liebeserklärung ans Velofahren.**

In der Stadt gibt es kein einfacheres, schnelleres, kostengünstigeres, gesünderes und umweltfreundlicheres Transportmittel als das Fahrrad. Tag für Tag schwingt Bettina Hartz sich auf ihr lautlos dahingleitendes Gefährt, eilt von Termin zu Termin, zum Einkaufen, zu Freunden, ins Theater. Von Kindesbeinen an ist ihr diese Fortbewegungsart die vertrauteste, während das Auto ein selten gebrauchtes, ungeliebtes Vehikel bleibt.

*Bettina Hartz erzählt von den Abenteuern des Radfahrens, vor allem in der Grossstadt, wo man als Velofahrer nicht nur Wind und Wetter ausgesetzt ist, sondern regelrecht umbrannt wird von Verkehr. Und sie berichtet vom Gefühl der Freiheit und des Glücks, das sie empfindet, sobald sie auf dem Sattel sitzt: Radfahren ist für sie nicht nur eine besonders anmutige Form der Fortbewegung, es ist auch und vor allem ein Lebensgefühl.*



**Fergus Fleming;**  
**Nach oben – die ersten Eroberungen der Alpengipfel**  
Unionsverlag,  
480 Seiten,  
Fr. 21.90

**Ein Muss für alle Gipfelstürmer und Bergfreunde.**

Im 19. Jahrhundert ist fast alles auf der Welt entdeckt, erfasst und aufgezeichnet.

Aber inmitten Europas erhebt sich ein Gebiet, auf dessen Gipfel noch kein Mensch vorgedrungen ist: die Eisbarriere der Alpen. Man erzählt sich, dort oben hausten Drachen und andere gefährliche Schneewesen, die ganze Dörfer mit Lawinen ausradierten, wenn man sie verärgerte oder störte. Naturforscher und Abenteurer machen sich auf den Weg. Die Briten erklären Bergsteigen zum Sport: In Crickethosen, ausgerüstet mit gebratenem Geflügel und zahlreichen Flaschen französischen Weins, begleitet von widerwilligen Einheimischen, klettern sie los. Und schon bald fürchten die Ortskundigen die Fremden mehr als die Drachen.

*«Nach oben» ist einerseits wissenschaftlich verlockender und anekdotisch schmackhafter als die meisten Reisebücher, andererseits aber auch durchzogen mit unwahrscheinlich komischen Geschichten über verlorene Briten, die in Seemanns-Blazern versuchen, das Matterhorn zu erklimmen.*



Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Jeannine Egli



Nicole Feer



Tonia Bollmann



Sandra Frei



Alex Schneebeli

**Obergass-Bücher GmbH:**

Daniela Binder,  
Winterthur  
Ueli Diener, Winterthur  
Conrad Schneider,  
Thalheim  
Hanspeter Schneider,  
Elsau